



Bremische Zentralstelle
für die Verwirklichung
der Gleichberechtigung
der Frau (ZGF)



**Freie
Hansestadt
Bremen**

ZGF, Schifferstraße 48, 27568 Bremerhaven

An den
Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen

Auskunft erteilt:

Dr. Kathrin Stern

T (0471) 5 96 13 823

E-mail

office-brhv@frauen.bremen.de

045/006-05-00-04-8412/2019-

13324/2023-60511/2023

Bremerhaven, 20.11.2025

Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen am 20.11.2025 TOP 9 - Bericht aus der ZGF

Informationen zu Veranstaltungen und Projekten

- **Veranstaltung: „Arbeit gerecht gestalten – aber wie? Geschlechtergerechte Arbeitsmarktpolitik und die Rolle der Bremerhavener Unternehmen am 29.10.2025**

Am 29.10.2025 fand in der Arbeitnehmerkammer in Bremerhaven eine Kooperationsveranstaltung zwischen der ZGF und der Arbeitnehmerkammer statt, die eine geschlechtergerechte Arbeitsmarktpolitik in Zeiten leerer Haushaltskassen fokussierte. Schließlich liegt die Arbeitslosenquote von Frauen in Bremerhaven mit rund 15 Prozent deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von sechs Prozent. Besonders von Arbeitslosigkeit und fehlenden beruflichen Perspektiven betroffen sind in Bremerhaven Frauen ohne Schulabschluss, ohne abgeschlossene Berufsausbildung, langzeitarbeitslose Frauen, Alleinerziehende sowie Frauen mit Migrationsgeschichte. Damit diese Frauen auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können, benötigen sie besondere Unterstützungsangebote, die passgenau auf ihre Bedarfe zugeschnitten sind und ihre jeweiligen Lebenslagen berücksichtigen. Bisher wurden zahlreiche der Maßnahmen über Fördermittel des Europäischen Sozialfonds finanziert. Da hier aktuell die Mittel knapp sind, mussten einige Projekte im vergangenen Jahr eingestellt werden. In der Veranstaltung ging es darum, wie eine erfolgreiche geschlechtergerechte Arbeitsmarktpolitik aussehen sollte, welche Angebote notwendig sind und welche Rolle lokale Unternehmen dabei spielen.

- **Projekt Be oK – Berufsorientierung und Lebensplanung ohne Klischees**

Trotz vielfältiger Bemühungen ist bis zum jetzigen Zeitpunkt eine (nahtlose) Weiterfinanzierung des Projekts nicht absehbar. Deshalb müssen die erlebnispädagogischen Schuldurchgänge leider nach fast sechs Jahren Projektlaufzeit voraussichtlich nach den letzten beiden Schuldurchgängen Ende 2025 enden.

Bilanz bis Ende 2025:

- 52 Erlebniswochen bis Ende 2025
(= 20 Durchgänge an Schulen in HB, Brhv. und im LK Osterholz im Zeitraum April 2021 bis Oktober 2022 +
32 Durchgänge an Schulen im Land Bremen im Jahr 2023-2025)
- rund 5100 Schüler*innen, ca. 500 Lehr- und schulische Fachkräfte sowie ca. 620 Erziehungsberechtigte konnten bzw. können erreicht werden

Unabhängig davon arbeitet die ZGF Bremerhaven im engen Austausch mit dem Bildungsressort und dem Landesinstitut für Schule daran, das Thema klischeefreie Berufsorientierung im Land HB zu verankern. In diesen Prozess wird die Evaluation des Projekts der Jahre 2023-2025 - als eine Maßnahme der Landesstrategie Gendergerechtigkeit im Erwerbsleben und Entgeltgleichheit - einfließen.

Die fast 70-seitige Projektdokumentation befindet sich derzeit im Druck und steht zusätzlich bald als Download auf der Projektwebseite www.be-ok.de zur Verfügung.

- **Runder Tisch Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* am 13.11.2025 in der ZGF**

Am 13.11.2025 kam der Runde Tisch Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* in Bremerhaven zur zweiten Sitzung des Jahres 2025 in der ZGF zusammen. Die Anwesenden wurden von Frau Dr. Susanne Kleinbrahm (med. Geschäftsführerin KBR) über die Situation in der Gewaltschutzambulanz im Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide informiert. Außerdem tauschten sie sich über die Fortschreibung des Landesaktionsplans Istanbul-Konvention aus und berieten über den Bremerhavener Bedarf und die Entwicklung von Maßnahmen für den Maßnahmenplan.

Ausblick

- **Sexualisierte Belästigung bekämpfen - politische Perspektiven für eine sichere Arbeitswelt, 24.11.2025, 17-19 Uhr, Kultursaal der Arbeitnehmerkammer Bremen**

Bis zu einem Drittel aller Frauen hat in ihrem Berufsleben sexualisierte Belästigung erlebt. Bei den jüngeren Frauen sind es mit über 40 Prozent deutlich mehr. Die Zahlen zeigen, dass sexualisierte Belästigung in jedem Betrieb, jedem Unternehmen und jeder Dienststelle vorkommen kann. Das Übereinkommen Nr. 190 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt, das explizit auch sexuelle Belästigung umfasst, ist im Juni 2024 in Deutschland in Kraft getreten. Entgegen den Vorgaben des Übereinkommens ist der Schutz vor Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt in Deutschland immer noch unzureichend umgesetzt. Zwar bieten sowohl das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) als auch das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) Schutzrechte für Betroffene. In der Praxis zeigen sich jedoch deutliche Lücken bei der Prävention und einem allumfassenden und wirksamen Schutz vor sexualisierter Belästigung. Ein Austausch über zentrale Handlungsmöglichkeiten erfolgt im Rahmen dieser Kooperationsveranstaltung der Arbeitnehmerkammer Bremen, der Zentralstelle der Landesfrauenbeauftragten (ZGF) und der Landeskoordinierungsstelle Istanbul-Konvention bei der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz.